

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 17.12.2015

Nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung der letzten Gemeinderatssitzung 2015.

Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2016 – Einbringung

Es ist bereits Tradition, dass BM Link in der letzten Sitzung des Jahres den Haushaltsplan für das kommende Jahr einbringt. Dem Gremium wurde der Haushaltsentwurf vorgelegt und erläutert. Das Haushaltsvolumen des Planentwurfs für 2016 beträgt 9.008.888 €, wovon 7,3 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt und 1,7 Mio. € auf den Vermögenshaushalt entfallen. Es wird von einer positiven Zuführungsfrage an den Vermögenshaushalt mit 386.000 € ausgegangen. Größter Einnahmeposten ist der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 1,935 Mio. €, gefolgt von der Gewerbesteuer mit 1,3 Mio. €. Im Gegenzug muss die Gemeinde 1,213 Mio. € Kreisumlage an den Landkreis, 845.000 € FAG-Umlage sowie 257.000 Gewerbesteuerumlage entrichten. Die verhältnismäßig hohen Steuereinnahmen des Jahres 2014 bedingen nun höhere Umlagen für die Gemeinde. Für 2016 sind Investitionen für den Umbau/die Sanierung von Asylbewerberunterkünften vorgesehen, ebenso die Instandsetzung der Göppinger Straße sowie die Erweiterung und Erschließung des Gewerbegebiet Raubis. Diese Maßnahmen machen eine Rücklageentnahme von 337.000 € erforderlich, eine Kreditaufnahme wird nicht nötig.

Die Verwaltung schlägt erneut keine Erhöhung der Steuersätze vor, so dass diese im 11. Jahr unverändert bleiben (Grundsteuer A und Gewerbesteuer 350 v.H. Grundsteuer B 380 v.H.). Zum 31.12.2016 ergibt sich ein Schuldenstand von 1,908 Mio. €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 632€ / Einwohner entspricht und somit unter dem Landesdurchschnitt von 728 € liegt. Der Rathauschef betonte, dass der Haushaltsplanentwurf 2016 und die Finanzplanung bis zum Jahr 2019 gekennzeichnet sind durch die Umsetzung kostenintensiver Pflichtaufgaben. Risiken könnten sich durch den Einbruch der Konjunktur ergeben. Neubaumaßnahmen können erst dann begonnen werden, wenn deren Finanzierung und der laufende Betrieb sichergestellt sind. Die Wählergruppierungen wurden gebeten, das Planwerk durchzuarbeiten und haushaltsrelevante Anträge bis zum 12.01.2016 ans Rathaus zu geben.

Bausachen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

- Umbau Banernhaus in Zweifamilienhaus mit Doppelgarage, Boller Str. 29,
- Wohnhausumbau im DG und Neubau Balkon, Weilerstr. 44.

Anmietung Gebäude Kirchheimer Str. 4

Im Rahmen der sogenannten Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern muss die Gemeinde bis zum Jahresende 2016 insgesamt 50 Personen unterbringen. Neben den gemeindeeigenen Gebäuden Frühlingstr. 26 und 28 sowie der Kirchheimer Straße 8 besteht für die Gemeinde die Möglichkeit, das Gebäude Kirchheimer Straße 4 für 7 Jahre anzumieten. Die interne Arbeitsgruppe des Gemeinderats hat die vorhandene Wohnung als für diesen Zweck geeignet eingestuft. Allerdings muss die Gemeinde die Räume instandsetzen und rund 50.000 € investieren, nachdem ein 2. WC, eine Dusche, die Küche eingebaut und die Räume renoviert werden müssen. Außerdem kann im dem Haus die Möglichkeit eines gemeinsamen Treffpunkts geschaffen werden. Einstimmig stimmte das Gremium der Anmietung der Räume ab 2016 für 7 Jahre zu.

Bericht aus der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Gewerbepark Wängen“ vom 03.12.2015

BM Link berichtete von der Verbandsversammlung, bei der die Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2016 beraten und beschlossen worden sind. Das Haushaltsvolumen beläuft sich auf 821.000 €, wovon 125.000 € auf den Verwaltungshaushalt fallen. Die Gewerbesteuerereinnahmen sind positiver als gedacht verlaufen, so dass anstatt der geplanten 60.000 € 160.000 € eingenommen werden konnten. Momentan stehen im Gewerbepark noch zwei Grundstücke zum Verkauf zur Verfügung. Weiter wurde berichtet, dass für den Bebauungsplan Gewerbepark Wängen, 2. Änderung im vereinfachten Verfahren der Planaufstellungsbeschluss gefasst worden ist. Der Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll beschäftigt sich aktuell mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplans. In der Verbandsversammlung wurden die Mitglieder dazu aufgefordert, sich Gedanken zu machen, wie die weitere gewerbliche Entwicklung im Gewerbepark aussehen kann.

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Die bisherige Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit stammt aus dem Jahr 2001. Der Ratsvorsitzende hat deshalb vorgeschlagen, die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit zu erhöhen. Erhöht werden sollen die ehrenamtliche Entschädigung entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme, wobei die Sätze geringfügig um 5 bzw. 10 € angehoben werden sollen. Zudem soll die ehrenamtliche Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte für die Teilnahme an Sitzungen von 25 auf 40 € erhöht werden, nachdem die Entschädigungen in Gemeinden vergleichbarer Größe in gleicher Höhe oder höher gewährt werden. Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat der Satzungsänderung, die an anderer Stelle im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Bekanntgaben

Das Landratsamt Göppingen hat die Rechtmäßigkeit der 1. Nachtragssatzung mit dem Nachtragshaushaltsplan 2015 der Gemeinde bestätigt.

Verschiedenes

1. Der Gemeinderat hat den Spendenannahmen der Spenden, die unter dem Jahr eingegangen sind, zugestimmt.
2. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, die Straßenlaternen aus Sicherheitsgründen nachts länger brennen zu lassen bzw. die Lampen wieder instand zu setzen. Die Verwaltung erklärte, dass die halbnächtige Schaltung ab 23.30 Uhr beginnt. Im Bereich Gießweg/Brunnenwiesen sind sechs Lampen defekt, nachdem diese mit dem Luftgewehr zerschossen worden sind.
3. Fragen wurde zu Tempo 30 im Ort gestellt. Das beauftragte Planungsbüro wird bis Januar 2016 den Beschilderungsplan vorlegen, damit das Landratsamt die verkehrsrechtliche Anordnung fertigen kann.
4. Ebenso wurde angeregt, beim Friedbaum am Weg eine kleine Bepflanzung anzulegen, damit Passanten nicht achtlos über Grabfelder laufen.
5. Aus der Mitte des Gremiums wurde nachgehakt, bis wann die Kanal- und Wasserleitungsauswechslung Brunnenwiesen abgeschlossen ist. Dies wird im Frühjahr 2016 erfolgen.

Kurzer Jahresrückblick

Der Ratsvorsitzende betonte, dass im abgelaufenen Jahr viele weltgeschichtliche Ereignisse passiert sind wie z. B. Eurorettung mit Griechenland, die

Flüchtlingenzuwanderung, Anschläge in Paris. Es gab vieles, das schwierig war. Heruntergebrochen auf die Gemeinde betonte er, dass die Finanzausstattung der Kommune nicht ganz schlecht sei. Im Land müssen viele Flüchtlinge untergebracht werden. Hierfür wurde eine gemeinsame Vereinbarung der Kommunen mit dem Landkreis unterzeichnet, um die Unterbringungsproblematik gemeinsam stemmen zu können. In der Gemeinde waren viele Vorhaben, die umgesetzt wurden, die er schlagwortartig nannte: Die Baustelle Brunnenwiesen, die WC-Anlagen-Sanierung in der Schule, schnellere Internetverbindung für die Schule, die Umstellung auf LED-Lampen in der Göppinger Straße, das Verkehrskonzept, die Kreiseldiskussion zur L1214, die Beschaffung des 2. Geschwindigkeitsanzeigegeräts, Aufkauf des Fliederwegs aus der Insolvenzmasse, die Bebauung Aichelberger Weg, der 2. Sprungretter für die Feuerwehr Zell u. A., Thema Biomüll und Grüngutplatz, Entwicklung Gewerbepark Wängen, Linksabbiegespur auf der K1421, geändertes Baugesuch Firma Wala, Flächennutzungsplanänderung und Arztpraxis im Grünen, Machbarkeitsstudies Gemeindepflegehaus, Familien- und Integrationspaten, Innenausbau der Martinskirche, Flüchtlingsunterbringung und AK-Asyl, E-Bürgerauto, Energiebericht und Klimaschutzkonzept, Klausurtagung mit den beiden formulierten Zielen des Gremiums – die Einwohnerzahl von 3.000 zu halten und eine Stabilisierung des Gewerbesteueraufkommens auf 1,5 Mio €. Er dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung und wünschte allen gesegnete Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2016. Der 1. stellvertretende Bürgermeister, Tobias Schmid, dankte im Namen des Gremiums für die gute Zusammenarbeit und überbrachte den Dank und die guten Wünsche für Bürgermeister und Verwaltung.